

Jennifer Cramer ist mit ihrem Debüt im Frauenfußball-Nationalteam zufrieden

Ein Traum ist wahr geworden

Jetzt ist sie Fußball-Nationalspielerin: Die Birkenbrinzhäuserin Jennifer Cramer hat am Montag gegen Norwegen erstmals fürs DFB-Team der Frauen gespielt - und zwar sehr erfolgreich. Schon am Mittwoch könnte mit dem Finale des Algarve-Cups ein weiterer Einsatz hinzukommen.

Faro/Birkenbrinhausen. Mit den USA hat Jennifer Cramer in gewisser Weise noch eine Rechnung offen. Im vergangenen Jahr unterlag das deutsche U-20-Team um Stammspielerin Cramer bei der Weltmeisterschaft in Japan den Amerikanerinnen im Finale knapp mit 0:1. Im A-Team hat die 20-Jährige noch keinen festen Platz. Am Mittwochabend (17 Uhr deutscher Zeit) aber könnte sie im Endspiel des prestigeträchtigen Algarve-Cups - eben gegen die Vereinigten Staaten - auf dem Platz stehen. Und selbst wenn nicht: Ein persönliches Highlight erlebte sie bereits: Am Montagabend spielte sie erstmals für das Frauen-Nationalteam.

Eine Stunde mitgespielt

Mit dem 2:0-Sieg im letzten Gruppenspiel über Norwegen machte Deutschland den Einzug ins Endspiel perfekt, Cramer wirkte dabei knapp eine Stunde lang mit. In der 31. Minute erlitt Verteidigerin Luise Wensing vom VfL Wolfsburg bei einem Zusammenstoß eine Platzwunde, sie konnte nicht weitermachen. Nationaltrainerin Silvia Neid brachte dafür Cramer ins Spiel. „Es war einfach ein tolles Gefühl, das erste Spiel zu absolvieren. Für mich hat sich ein Traum erfüllt“, sagt sie.

Die Einwechslung kam für **die ehemalige Schülerin der Frankengerger Burgwaldschule**, die beim aktuellen Deutschen Meister Turbine Potsdam zum Stamm gehört, überraschend. „Nervös war ich in dem Moment dann nicht“, erzählt sie. „Ich musste mich schnell warmmachen, da hatte ich gar keine Zeit zum Nachdenken - das war auch ganz gut so.“ Auf dem Platz zeigte sie eine solide Leistung; trug dazu bei, dass die Norwegerinnen kaum Chancen hatten. „Ich denke, meine Leistung war ganz in Ordnung, bis auf ein, zwei Kleinigkeiten, über die ich mich ein bisschen ärgere.“

Bereit für Finaleinsatz

Auch Trainerin Neid sei mit ihr zufrieden gewesen, berichtet Cramer, die vor dem Turnier für die verletzte Annike Krahn von Paris St. Germain in den DFB-Kader gerückt war. „Frau Neid hatte mich angerufen und gesagt, dass noch eine Innenverteidigerin gebraucht wird“, erinnerte sich Cramer an die Einladung. „Ich hatte damit gar nicht gerechnet. Umso mehr habe ich mich gefreut, dabei zu sein“, erzählt sie. Und am Mittwoch könnte auf die Premiere das zweite Spiel folgen. Ob sie in der ersten Elf stehen wird, weiß Cramer noch nicht. Die Entscheidung wird wohl kurzfristig fallen. Wollen würde sie jedenfalls, sagt sie selbstbewusst: „Ich wäre dafür bereit.“ Und dann soll natürlich auch der Turniersieg her: „Wer im Finale steht, der will das auch gewinnen.“

Stefan Weisbrod

12.03.2013 21:06 Uhr <http://www.wlz-fz.de/Fussball/Allgemein/Ein-Traum-ist-wahr-geworden>



Jennifer Cramer hofft nach ihrem Debüt in Frauenfußball-Nationalteam, das sie auch gegen die USA aufläuft.